

U2/U5: Die Station Neubaugasse stellt sich vor

Bei der bestehenden U3-Station Neubaugasse kann man zukünftig zur neuen U2 umsteigen.

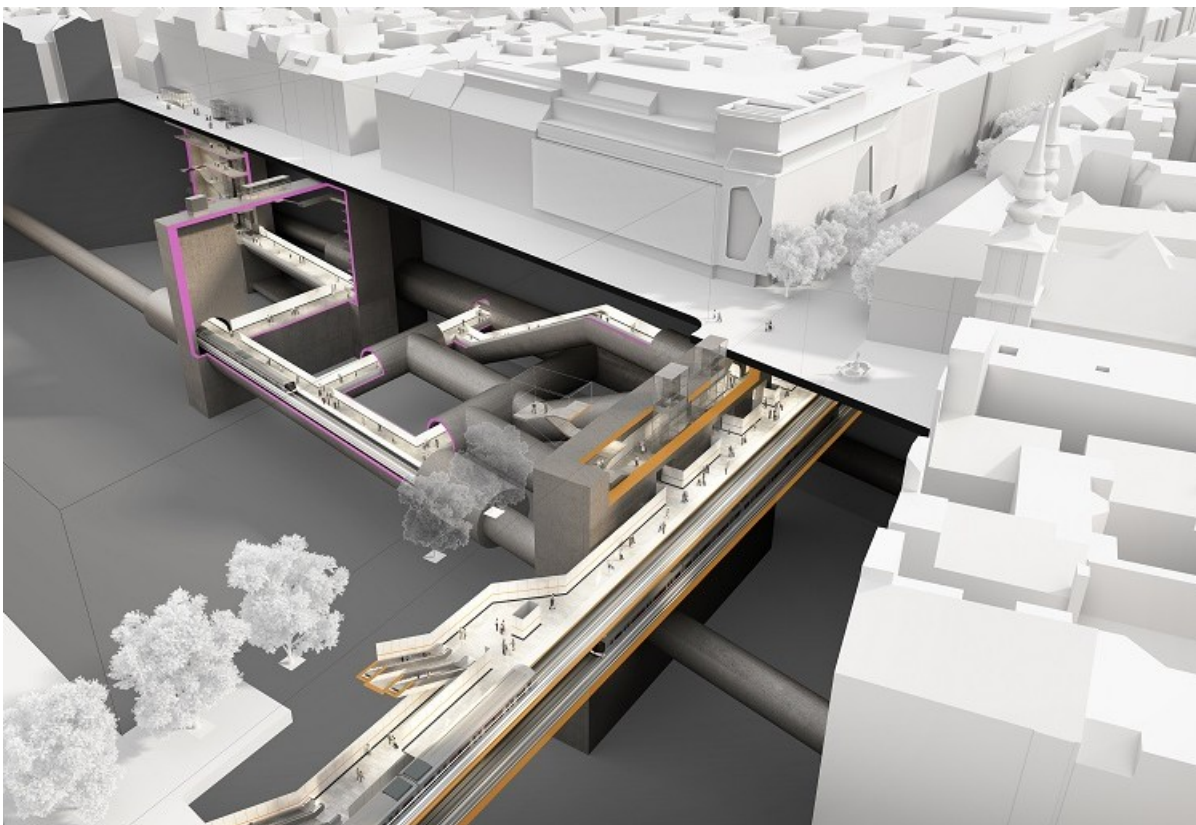
Bei der bevorstehenden U-Bahn-Erweiterung werden sechs neue Stationen gebaut. Fünf davon werden die Linie U2 ergänzen, die künftig nicht mehr um den Ring fahren wird, sondern von der Seestadt Aspern zum Wienerberg. Die alte U2-Strecke vom Rathaus bis zum Karlsplatz wird künftig ein Teil der neuen U5 sein. In der ersten Bauphase wird für die U5 eine neue Station errichtet werden, die Haltestelle Frankhplatz/Altes AKH.

Die neuen U2-Stationen sind die Haltestellen Rathaus (die tiefer gelegt wird, die alte Station wird zur U5-Haltestelle), Neubaugasse, Pilgramgasse, Reinprechtsdorfer Straße und Matzleinsdorfer Platz.

Durch den neuen Ast der U2 werden künftig die Linien U6 und der Bus 13A entlastet. Die neuen U-Bahn-Knoten Rathaus, Neubaugasse, Pilgramgasse und Matzleinsdorfer Platz ermöglichen außerdem neue Umsteigerelationen und somit schnellere Wege innerhalb Wiens.

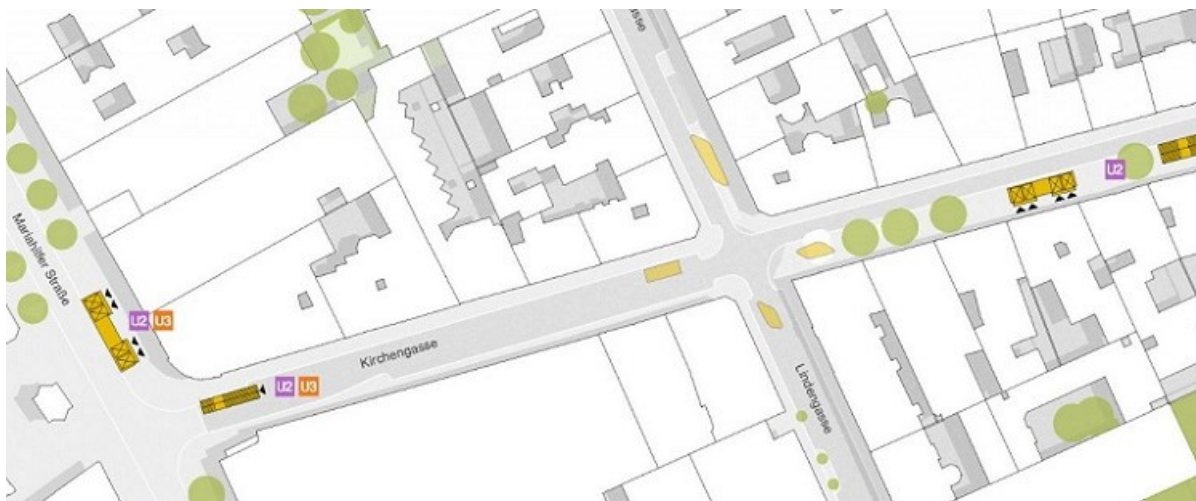
Baubeginn Mitte 2019

Es wird erwartet, dass der Abschnitt Rathaus - Neubaugasse der meist-frequentierte Abschnitt der gesamten Linie U2 sein wird. Die U2-Station Neubaugasse, die ab Mitte 2019 von den Wiener Linien errichtet wird, nimmt daher eine zentrale Stelle ein. Die bestehende Station der Linie U3 wird zu einem U-Bahn-Umsteigeknoten mit der neuen U2-Strecke ausgebaut. Dadurch wird der Bereich Mariahilfer Straße/Neubaugasse/Kirchengasse aus allen Richtungen sehr gut und rasch erreichbar sein. In Betrieb gehen soll die neue U2-Strecke von der Station Rathaus bis Matzleinsdorfer Platz im Jahr 2026.



Zwei Aufgänge

Die U2-Station Neubaugasse wird zwei Aufgänge erhalten: Direkt in der Mariahilfer Straße gegenüber der Mariahilfer Kirche sind Liftanlagen vorgesehen, ein Stiegenaufgang ist am Beginn der Kirchengasse geplant. Der zweite Aufgang wird in der Kirchengasse zwischen Lindengasse und Siebensterngasse liegen.



© WIENER LINIEN

U-Bahn-Aufgänge der Station Neubaugasse

Bauarbeiten & Verkehrsführung

Die Wiener Linien bauen ein Tiefbauwerk im dichten Siedlungsraum – eine besondere Herausforderung für Techniker, Anrainer und Betriebe. Denn die neue U2-Station wird in rund 35 Metern Tiefe unterhalb der Linie U3 errichtet werden. Am deutlichsten spürbar werden die Arbeiten im Bereich der neuen Aufgänge sein. Die Station wird hier allerdings in Deckelbauweise errichtet, was den Vorteil hat, dass der Aushubschacht nach den ersten großen Arbeiten wieder ebenerdig verschlossen wird und der Großteil der Straßenfläche wieder genutzt werden kann.

Während der gesamten Bauzeit wird die Verkehrsführung im Bezirk an die jeweiligen Bauphasen angepasst und optimiert werden. Dafür wird derzeit auch ein übergeordnetes Verkehrskonzept erstellt. Mithilfe von wechselnden Einbahnregelungen soll die Zufahrt zu den einzelnen Straßenabschnitten und Hauseinfahrten, insbesondere für den Anrainer- und Lieferverkehr möglich bleiben. Die genaue Verkehrsführung für alle Bauphasen wird noch im Lauf des Jahres ausgefeilt. Der Zugang zu den Geschäften wird zu Fuß - bis auf kurzfristige Einschränkungen - immer möglich sein. Ladezonen für Lieferfahrzeuge werden angepasst an die Bauphasen im Straßenraum untergebracht. Die Gerngross-Garage wird die gesamte Bauzeit über erreichbar sein. Die Buslinie 13A wird während des Baus nicht über die Kirchengasse geführt werden können, an der Alternativ-Route wird derzeit noch gearbeitet.

Vorarbeiten im Jahr 2018

In einzelnen Straßenzügen sind 2018 vorbereitende Einbautenumlegungen (z.B. Stromkabel, Wasser- oder Gasrohre) nötig, um unterirdisch Platz für die U-Bahn zu machen. Davon betroffene Unternehmen werden von der Wirtschaftskammer Wien direkt darüber informiert.

Weitere Informationen zum Projekt

Die Wiener Linien haben ein Infocenter in der U3-Station Volkstheater (im Zwischengeschoß, Stationsausgang Burggasse) eingerichtet, wo man sich einen Einblick in das Projekt holen kann. Geöffnet ist das Infocenter immer dienstags und donnerstags (Werktage) von 16 bis 19 Uhr.

Die WK Wien wird das Projekt im Interesse der Wiener Betriebe aufmerksam begleiten und Themen wie z.B. die Erreichbarkeit des Betriebsstandorts gegenüber der Stadt Wien und den Wiener Linien vertreten.

Stand: 14.02.2020